Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 45 (1766)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht:

wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371377

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berkeichnus der Tagen, an welchen gut Aberlassen sepe ober nicht. Wann der Neumond am Bormittag komt, fo fangt men an felbigen Tag an, fallet et aber Nachmittags / faugt man am undern an jehlen.

r: Tag ifibög/perliehret die Karb.

a. Pringes das Fieber

ns

at 3. m

118

tu

lee

en

t=

rz

3,

ch

re

t,

111

it

111

g= 0= e=

el

l'= 3

t

類

Br.e

1

sKomi ingroffe Krauckheit 4.Gater Zod in beforgen

s. Rertowindt das Geblut

s.Thank zu lassen.

7. Arancki den Magen.

8.Benfint den Luck zu eisen.

. Werurfacht Krate. 10.Rilessende Augen.

11. If gar gut.

12. Stärdt den Magen.

13. Schwäckt den Magen.

14. Fallt in Krancheit.

15. Macht Luft meffen.



16.34 schöllichin allem.

17.39 sehr gesund.

18. If gut in chem. 19. If nicht gut. 20. If and nicht gut.

21. The der allerbest.

22. Menint alle Arantheli

29. JA sehn amt.

24. Benimmt alle Angk.

25. Dienet wir Alugheit.

26. Ift gut für ben Schlag

27.Ist der Tod zubeföche. 28. Ist gut.

29. If gut und bog nach. dem die Stunde if.

so. If nicht aut.

Dem Lassen schadet alle Kält / die Zeit sey schön bell und erwehlt/ Das macht die frey und frisches Blut / vielbewegen ist bog / die Rub ist gut. Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Kranckheit daraus lehrnen soll,

deiget an dessen überstuß. oder eiterig geblut / bose hen / oder kibige gall. s. Noth blut i mit einem schwarzen eing / hauptnoch.

, Soward dint/mit wasser 9. Weiß u. schaumig/zuviel 14. Gang wässerig geblötzel, ben überschwesit / fieber. Raite und bicke fendtigkeit. ne somache leber u. magen.

landolische fluß.

1. Schön rothblut mit wenig 6. Schwarzes bitt mit einem 10. Planblut/weham milg/ wasser bevekt/bedeut gsundh. ring/gicht und zipperlein. melanchofen u. feuchtigkelt a. Roth und stanmig blut/ 7. Schwart und schaumig/ 18. Grun blut/ web am her,

an der leberniberfliffige gall. fer unterfett / wasseringt tigkeit nobstusse. blut/zu viel hert-wasser.

Vom Aberlassen, Schrepffen und Purgieren.

NB. Wer'Aberiaffen oder Schrepffen will that am besten mann man sich nicht abere glanbifder Welfe av olige Reglen/ober andere Belden binden i fonbern Berba . und Friedlings . Beit an einen schen besten Tag/da es nicht zu kalt und windsist ist/zu Aber lasset. Funge Einte sollen obne sonderbare Noth vor dem drenffigsten Jahr nicht zu Aderlassen/und diesse daran gewohnt nicht i leicht von abstehen. Woldblätigen Personen dienethas Aberlassen/und bezen so mie Alussen in den aussen Geste bedasse schaftet find/das Gorepfenz Oefters ist ieren und purgieren/wie auch allzuheis bedeu ist ieht soda. lich / bann es schwächt die Natur und wird jur Gewohnheit. Im Frahling pflegeman auf bem rechten/ und im Herbst auf dem linden Arm über zu laffen. Jedoch hat Noth tein Gesag und bindet sich au teine Meglen.